

1651 Oktober 21., Turin

A

SCHREIBEN¹ VOM HERZOG VON SAVOYEN, K[ARL] EMANUEL [II.], AN DIE
MIT SAVOYEN VERBÜNDETEN VI KATH. ORTE [VII AUSG. SO]²

EA VI 1, 88 f

"Wir habent mit einem sonderbaren missfallen den Jenigen Unbill [den Lustdorfer- und Uttwilerhandel gemeint], so Eüch von dem Ohrt Zürich widerfahrt, wie auch die Ursachen, warumb Jr in ein ruptur mit Jnen gerathen möchten, vernommen. Es were allezeit, und sonderbarlich bey disen Coniuncturen, da der Krieg [zwischen Frankreich und Spanien] Jn Eüwer Nachparschaft angezündt, und allerhandt Unheil, unnd Uebels mit sich bringt, Zue Erwünschen, dass Jr die gemeine Rhue bey Eüch, so woll allss der particularen erhieltent, und köndte unnss nichts angemmers begegnen, alss dass wir alles dass Jenige darzue tragen köndten, worzue unnss die Verthrauliche, und hertzliche Affection, mit welcher wir Eüch, unnd allem dem Jenigen, so Eüch betrifft, Zuegethan, einladet; wan aber der sachen beschaffenheit nit Zuelasset, dass dass feür in seinem Ursprung erlöschen werde, und dass Jr Zue Erhaltung Eüwerer Authoritet, und reputation, welche Eüch Zue allen Zeiten hoch angelegen gewesen, und Jr mit so villfältigen Ritterlichen thaten erlangt habent, Eüch Zur ergreifung der waaffen erzwingen wurde; Allss wollen Wir bey sollcher begebenheit, wie auch Jn allen anderen Erweisen, dass Wir unnss aller Eüwerer Satisfactionen, welche wir alss unse-re eigne beobachten, theilhaftig Zemachen begeren; unnd ob Zwar die kriegsburde, mit welcher wir von so villen Jahren hero beladen, unnss sehr geschwächt, So wollen wir doch bey so gestalter wichtiger sach Eüch der Jenigen freündtschafft, und gueter Verstandtnus, deren Jr Eüch gegen Unnss Zuegetrösten habent, unnd unnss Jn dass werckh Zue-richten Jmmer möglich sein wirt, hiemit versicheret haben. Welches Eüch unser Eidtg. Leibs Guardi hauptman [Louis] Duprée [=Du Pré] Jn unnerm nammen, Jn deme Er Eüch disern unsern brieff einhendigen wirt, Erklären, wie in gleichem auch unnerer bestendigen, und beharrlichen Affection vergwüssen soll. Hiemit Gott pittende, Er Eüch in seinem schirmb, unnd Protection Erhalten wolle. ...".

"Translat Schreibens so Jr Königl. dcht. Herzog Jn Savoy an die 6 Cath. Ohrtt abgehen lassen."

1) Das Dokument ist mit "A." bezeichnet.

- 2) Dieses Schreiben wurde dann auf der Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - vom 12. November 1651 in Baden - s. EA VI 1, 84 (Nr. 58) - behandelt. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Kopie - AH 109, 328-329 - Blatt 329^r leer

147

1629 September 13., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADTSCHREIBER] BEAT JAKOB KNOPFLI [AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER UND GLEICHZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Näbet ahnmeldung miner willigen diensten hab Jch din Schryben von ba[a]r nacher Empfangen, wass erstlich dass geschäft¹ so minss bedunckenss all unserss Fryen Stands so wol der Selen alss Lybss wolfarth Olds verderben daran hanget betrifft wirstu alle beschaffenheit Jn thrüwen von herren [Stadt- und Amtsrat] hauptman [Paul] Stockher verstanden haben; Jst unser filer bedunckenss noch gwüsslich ahn demme; so fher unssere Nüw gleübigen [Orte] unss der Religion halber nützit Ehren und entgegen gen werdendt, Jst zu besorgen besonders Jn diseren gefarlichen Sterbets leüffen [- sowohl in Stadt und Amt Zug als in der übrigen Eidgenossenschaft tobte damals die Pest -] unsser gemeine man nit mit Jnnen der hellen zu kriegen welle. und hat der [franz.] künig [Ludwig XIII.] guote mittel die sach dahin Richten zu helffen, und so sy ettwass thvon davon man hoffnung haben könnte, wurde man dan gern Lyb guot und bluot zu Jnnen und wider alle sezen so Jnnen oder unss Leidts oldt trang ahnthvon weltendt; dan den weg Jst nit ein man alss der hauptman selbs umb sines nuzess willen kriegsch; der 30 Kr. halben beruowe ess biss zu unsser zusammenkunfft, die geschäche nun wan ess besser wirdt; der [Knecht] Heini [Hüsler] Jst wider uff und hat sein bruder die Zit sin best thon Jst guot dass der buw [der Beat II. Zurlauben gehörige von seinem Vater Konrad III. Zurlauben 1629 ererbte Weingartenhof in Zug gemeint] bi disem überflüssigen nassen wäter deckht Jst; Hab noch 10 malter kalch lassen Schwellen hoff mir habendt Jezt gnuog: der Zimmerman wirdt wider ahnfachen und sein sach fort machen will sächen dass [der Maurer] wolff[gang] murer dinem begären nach den gybel auch uffmuri; und heüst [Bau-]M[eister] Michel [Wickart] gelt; dess Cristen mossen [=Moos] S[elig] Sun so dier 42 gl. Schuldig bringendt mir disern Zedel wanss dir nit zu wider so whäre Jnnen 16 gl. gegen Seck[el-